

Merkels Agenda 2050: Auflösung des Nationalstaates

Wer wissen will, wohin die Reise mit einer neuen Merkel-Regierung geht, der muß sich nur anschauen, welche Vision sie langfristig auf die Agenda gesetzt hat.

Es geht um die offene multikulturelle Migrations-Gesellschaft ohne Grenzen. Familien werden aufgelöst. Bargeld wird abgeschafft. Der Nationalstaat wird aufgelöst. Die Jamaika-Koalition wird ein weiterer Schritt in diese Richtung sein.

Was nicht zusammen gehört, läßt sich schwer zusammen schmieden. Grüne, FDP und die Union als Regierungseinheit: Das kann nicht gut gehen. Und das ist schlecht für Deutschland. Schon jetzt stecken die Koalitionsverhandlungen in der Sackgasse Die FDP zeigt sich besonders wankelmütig Manche Unionspolitiker möchten noch mehr auf die Grünen zugehen **Die Union hat sich halbherzig zur Begrenzung der Zuwanderung bereit erklärt.** Doch in den Koalitionsverhandlungen mit den Grünen gibt man schon nach. Am Ende ist klar: Die neue Merkel-Regierung wird die Schleusen für Migrationswellen offen halten. Dabei könnten die Syrer inzwischen größtenteils in ihre Heimat zurückkehren. Denn ist den meisten Gebieten Syriens herrscht wieder Frieden Doch die Merkel-Regierung tut so, als müsse man noch viel Syrer mehr nach Deutschland holen – ganz im Sinne der Agenda 2050.

Die Mainstream-Medien werden Merkel auf diesem Weg als Steigbügelhalter dienen. Wir müssen den Politikern und Mainstream-Medien auf die Finger schauen.

Heiliger Erzengel Michael Möge er auch heute noch für uns streiten !

Die deutsche Übersetzung des hebräischen Namens Michael kommt einem Bekenntnis der Größe und der Einzigkeit Gottes gleich. Der Name Michael ist aber auch ein Schlachtruf. Denn der Erzengel wird immer dann erwähnt, wenn es um den großen Kampf zwischen Gut und Böse geht.



Er wird auch als **Schutzpatron der Deutschen** bezeichnet. Seine Verehrung reicht bis zur Zeit Karls des Großen zurück. Im Jahr 813 wurde der Gedenktag des Erzengels auf den 29. September gelegt. Das Reichsbanner zierte von nun an sein Bild. Gut hundert Jahre später wurden ihm wichtige Siege gegen die Ungarn, ein heidnisches Reitervolk asiatischer Herkunft, das immer wieder in das ostfränkisch-deutsche Königreich einfiel, zugeschrieben. Bei der Schlacht auf

Standpunkt

Kritiker sind zur Zeit nicht gefragt

Derzeit braut sich hinter den Kulissen der Berliner Politik etwas zusammen. Streit gibt es bei den „Sondierungen“, vor allem mit den Grünen in der Energie- und Klimapolitik und bei der Frage des Familiennachzugs der Einwanderer. Hier erscheinen die Positionen derzeit unvereinbar.

Erhebliches Aufsehen erregte die Attacke der Jungen Union (JU) Bayerns gegen CSU-Chef Seehofer. Man legte ihm Nahe, er solle seinen Stuhl räumen. Das ist in der Union ein Novum.

Die Ruhe wird doch zunehmend gestört, nicht nur aus Sachsen. Aus dem dortigen CDU-Landesverband erhält Parteichefin Merkel bereits offenen Gegenwind. Hinter dem wachsenden Unbehagen steckt Insidern zufolge mehr als der Schock über das Wahlergebnis.

Der Merkel-kritische Flügel will demnach die konservativen Wähler zurückgewinnen. Für diese Position steht beispielhaft Sachsens zukünftiger Ministerpräsident Kretschmer. Merkel will demnach die Linksverschiebung der Partei weiter vorantreiben. Daß dabei Wähler an die AfD verloren gingen, sei aus ihrer Sicht zweitrangig.

Aus diesem Winkel heraus betrachtet, erscheint die Äußerung Merkels nach der Wahl, man habe „alle strategischen Ziele erreicht“, nicht wie Trotz, sondern folgerichtig.

Welcher Flügel sich durchsetzt, ist offen. Siegt Merkel, könnte der unterlegene Flügel ganz von der Fahne gehen. So kann eine peinliche Panne noch Gutes bewirken.

Borussius

dem Lechfeld wurden diese vernichtend geschlagen. Die große Verehrung der Deutschen für den heiligen Michael hat sich über die Jahrhunderte hingehalten.